



**UZH FOUNDATION**  
Die Stiftung der Universität Zürich

Grundlagenforschung  
Funken für Naturwissenschaften entzünden

**Vertrauen** Neurowissenschaften  
Wissenschaftsstandort Zürich

**Krebsbekämpfung** Kompetenzzentrum  
Kooperationsinitiativen Herausforderungen  
Therapy Development Accelerator Potenzial für Fortschritt  
Attraktivste Forschungsplätze Donatorinnen Prähistorische Archäologie  
Naturmuseum Leben retten Grenzen des Wissens verschieben Verhaltensbiologie

**Medizin** Innovation  
Gesellschaft  
Zukunft

**Jahresbericht 2016** Zurich Exhalomics

**Wissen** Lebensqualität Wertschöpfung  
Donatoren Netzwerk Einzigartige Konstellation  
Nachwuchstalente fördern President's Fund  
**Forschungsprojekte** Synergien  
Förderung von Spitzenleistungen Alma Mater  
Herzforschung Unterstützung Forschung und Entwicklung  
**Muttermilchforschung** Fundraising  
Fächervielfalt Innovative Therapien **UZH Foundation** Stiftung  
BioEntrepreneur-Fellowships Internationale Physik-Olympiade  
Zurich Heart - Halbes Herz Begeisterung wecken  
Erfolgversprechende Initiativen

**Unterstützung** Chancen  
MINT-Initiativen  
Science Lab UZH

**Forschungs- und Bildungszentrum**  
Center for Finance and Insurance  
**UZH Life Sciences Fund**  
Universität Zürich



## Sehr geehrte Damen und Herren

Die Wissenschaft ist stets auf der Suche – nach Erkenntnis, nach Fortschritt, nach Innovation. Es geht dabei um Wissen, gleichzeitig aber auch um die Fähigkeit und den Mut, kritisch und eigenständig zu denken. Gute Universitäten vermitteln ihren Studierenden deshalb nicht nur isolierte Wissensbrocken, sondern eine umfassende Bildung. Nur so kann sich jene intellektuelle Kreativität entfalten, die Bestehendes auf neuen, unkonventionellen Wegen weiterzuentwickeln vermag.

Die UZH Foundation hat auch im Jahr 2016 einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die Universität Zürich als Ort der Wissenschaft, der Innovation und der ganzheitlichen Bildung gedeihen konnte. Sie hat eine zentrale Rolle bei der Einrichtung mehrerer Stiftungsprofessuren gespielt und mit ihren Fundraisingaktivitäten zahlreiche Forschungsprojekte möglich gemacht.

Besonders stolz und glücklich bin ich darüber, dass es uns 2016 gelungen ist, die 47. Internationale Physik-Olympiade (IPhO) an die Universität Zürich zu holen. Es war ein überaus erfolgreicher, unvergesslicher Anlass. Rund 400 Jugendliche aus 84 Nationen verbrachten lehr- und erlebnisreiche Tage an der UZH. Unter den strahlenden Gewinnern befand sich am Schluss – mit einer Bronzemedaille – auch ein Schweizer Gymnasiast aus dem St. Gallischen. Das positive Medienecho verdeutlichte noch einmal die Ausstrahlung dieses prestigeträchtigen Anlasses und das grosse Interesse der Öffentlichkeit.

Die IPhO ist aber nur ein Beispiel für die Aktivitäten der UZH Foundation. Als Stiftung der Universität Zürich engagiert sie sich für vielversprechende Projekte in allen Fächern und Fakultäten der UZH.

Ihre wichtige Förderfunktion kann die UZH Foundation nur dank der grosszügigen Unterstützung von Organisationen und Privatpersonen wahrnehmen. Es ist mir deshalb ein Anliegen, Ihnen, sehr geschätzte Donatorinnen und Donatoren, ganz herzlich zu danken – für Ihre Zuwendungen und vor allem auch für das Interesse und Vertrauen, das Sie der Universität Zürich entgegenbringen. Sie ermöglichen mit Ihrem Engagement exzellente Forschungs- und Lehraktivitäten, welche die UZH alleine nicht finanzieren könnte. Dafür möchte ich Ihnen meine aufrichtige Anerkennung und Wertschätzung zum Ausdruck bringen.



**Prof. Dr. Michael O. Hengartner**

Rektor der Universität Zürich und Vizepräsident des Stiftungsrates





## **Geschätzte Donatorinnen und Donatoren, liebe Freundinnen und Freunde der Universität Zürich**

Der Spendeneingang an die UZH Foundation entwickelte sich im Jahr 2016 erfreulich. Es konnten 42 Projekte zum Abschluss gebracht und Spenden im Gesamtbetrag von CHF 14,7 Mio. entgegengenommen werden. Der Universität Zürich (UZH) wurden insgesamt Spendenauszahlungen im Gesamtbetrag von CHF 7,9 Mio. an Projekte überwiesen.

Darüber hinaus wurden zahlreiche neue und innovative Vorhaben bearbeitet, für die in den kommenden Geschäftsjahren Unterstützung gesucht wird. Besonders erwähnenswert ist die Schaffung eines Naturmuseums, das zukünftig das Zoologische Museum und die Museen für Paläontologie, Anthropologie und Botanik unter einem Dach vereinen wird. Ebenso soll die Erfolgsgeschichte im Bereich der Life Sciences an der UZH fortgeschrieben werden. Dafür wurde – zusammen mit dem Novartis Venture Fund – der UZH Life Sciences Fund gegründet, der die besten UZH Life Science Spin-outs in einer frühen Phase finanziell unterstützt. Auch die Lancierung der «Digital Society Initiative» ist erwähnenswert. Die Digitalisierung verändert unser Leben dramatisch und ganzheitlich: Sie wirft rechtliche, soziale und ethische Fragen auf, die beantwortet werden müssen. Als «Universaluniversität» ist die UZH prädestiniert, die Implikationen der Digitalisierung auf Technik, Wissenschaft und Gesellschaft und deren wechselseitige Beeinflussung zu erforschen.

Die UZH Foundation hat die Aufgabe, die UZH zu unterstützen, damit sie einen Beitrag zur Lösung von dringenden gesellschaftlichen Fragen leisten kann. Gleichzeitig soll ein nachhaltiger Beitrag zugunsten künftiger Generationen geleistet werden, indem der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Zürich nach Kräften gefördert und gestärkt wird. Durch Ihr Engagement tragen Sie, geschätzte Donatorinnen und Donatoren, wesentlich dazu bei, dass diese Vision Schritt für Schritt realisiert werden kann. Auch im Namen aller Forschenden an der UZH bedanken wir uns dafür ganz herzlich bei Ihnen.

Schliesslich danken wir den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten für ihren Rat und ihre Unterstützung. Gleichzeitig heissen wir Dr. Eveline Saupper, Prof. Dr. Felix Gutzwiller und Dr. Christian Wenger in unserem ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat herzlich willkommen.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und freuen uns, auch weiterhin auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

**Dr. Peter F. Weibel**  
Präsident des Stiftungsrates



**Dr. Markus W. Schaad**  
Geschäftsführer



# UZH Foundation – Die Stiftung der Universität Zürich

---

**Die Universitätsleitung legt für die UZH regelmässig strategische Ziele fest, die sich an den Bedürfnissen der Gesellschaft und der Wirtschaft orientieren. Für ebendiese Ziele engagiert sich die UZH Foundation, indem sie für entsprechende Fördervorhaben in Forschung, Lehre und Infrastruktur gezielt Mittel einwirbt. Zuwendungen an die Stiftung der Universität helfen mit, dass neues Wissen schneller erschaffen werden kann und in der Gesellschaft Nutzen generiert. Donationen ermöglichen der UZH, ihren Handlungsspielraum flexibel und gezielt auszubauen.**

---

Staatliche Mittel bilden die Basisfinanzierung von Lehre und Forschung an der UZH. Dies erlaubte der Universität seit ihrer Gründung erfolgreich zu wirken und Know-how und Reputation aufzubauen. Seit den Anfängen helfen zudem grosszügige Donationen, die Attraktivität der UZH als einen der besten Forschungs- und Bildungsstandorte Europas zu etablieren, ihre hohe internationale Reputation weiter auszubauen und Talente für Forschung und Lehre aus aller Welt anzuziehen.

Die UZH Foundation unterstützt Donatorinnen und Donatoren beim Finden eines Fördervorhabens, welches ihrem persönlichen Interesse entspricht. Zugleich sucht sie aktiv Donationen für die Realisierung von definierten universitären Förderbereichen und Infrastrukturvorhaben der UZH. In diesem Sinn führt die UZH Foundation Donatorinnen und Dona-



toren mit der UZH zusammen und ist dafür besorgt, dass Fördermittel geordnet und zielgerichtet eingesetzt werden.

Alternativ können Donatorinnen und Donatoren es selbstverständlich auch der UZH überlassen, über die Mittelverwendung zu entscheiden: In diesem Fall wird die Donation in den President's Fund eingebracht, was es der Universität erlaubt, auf dringende Bedürfnisse zu reagieren. Um den Donatorinnen und Donatoren einen vertieften Einblick in die Fördervorhaben der UZH zu verschaffen, organisiert die UZH Foundation jährlich spezielle Anlässe, bei welchen wichtige Projekte vorgestellt werden und ein Dialog mit Professoren, Forschenden und Studierenden möglich ist. Diese Anlässe ebenso wie die Projektberichte, welche durch die UZH Foundation erstellt werden, geben den Donatorinnen und Donatoren Einblick in die Verwendung und Wirkung ihrer Fördermittel.

**«Sie [die UZH Foundation] und ich  
haben das gleiche Ziel: An der  
UZH neue Massstäbe zum Wohle des  
Landes zu setzen!»**

#### **Kaspar Villiger**

Alt Bundesrat, ehem. Verwaltungsrats-  
präsident UBS

Die UZH Foundation hat zum Ziel, wichtige Vorhaben der UZH aus allen Fakultäten, die mit öffentlichen Mitteln alleine nicht realisiert werden können, finanziell zu unterstützen. Donationen werden in den folgenden drei Schlüsselbereichen eingesetzt: In Personen- und Nachwuchsförderung, in Projektförderung für Forschung und Lehre und in Infrastruktur.

Die strategische Führung der 2012 gegründeten privatrechtlichen gemeinnützigen Stiftung obliegt einem ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat. Die zehn Stiftungsratsmitglieder aus Wirtschaft, Politik und Kultur stellen sowohl ihr Know-how als auch ihr Netzwerk der UZH und der UZH Foundation zur Verfügung. Der Stiftungsrat garantiert dafür, dass die gespendeten Mittel gemäss den Wünschen der Donatorinnen und Donatoren verwendet werden.

Die UZH Foundation bietet unterschiedliche Möglichkeiten, sich für Wissenschaft und Forschung zu engagieren:



## → Legat und Erbschaft

Vielen Menschen ist es ein Anliegen, aktiv über ihren Nachlass zu bestimmen. Eine Unterstützung der UZH aus einer Erbschaft oder einem Legat ist sehr willkommen und ist eine Investition zum Wohl zukünftiger Generationen. Die UZH Foundation steht bei dieser sehr persönlichen Entscheidung beratend zur Seite und nimmt Legate und Erbschaften gerne für die UZH entgegen. Die UZH Foundation ist von der Erbschaftsteuer befreit. Legate sind im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen steuerlich abzugsfähig.

## → Spenden

Spenden kann man z.B. Geld oder Immobilien. Sowohl Einzelspenden als auch regelmässige Beiträge fördern Aktivitäten der UZH nachhaltig. Die UZH Foundation ist von der Schenkungssteuer befreit. Spenden sind im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen steuerlich abzugsfähig.

Die UZH Foundation nimmt Ihre Spende wie folgt entgegen:

## → Bankinformationen

Bank: Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich

IBAN: CH17 0070 0110 0039 2046 3

BIC (Swift): ZKBKCHZZ80A

Kontonummer: 1100-3920.463

Clearing-Nr.: 700

Postkonto der ZKB: 80-151-4

Bitte vermerken Sie bei der Überweisung Ihren Namen, Ihre Adresse und die Zweckbestimmung Ihrer Spende. So können wir Ihnen eine Spendenbestätigung ausstellen. Herzlichen Dank!

# Exzellenz durch *Donationen*

In vielen Forschungsgebieten hat die UZH eine internationale Spitzenposition erreicht, die weiter ausgebaut werden soll. Dafür reicht die staatliche Grundfinanzierung durch Kanton und Bund nicht aus. Deshalb sucht die UZH Foundation zusätzliche private Mittel in Form von Donationen und Legaten. Wir dürfen dabei auf zahlreiche Alumni und Alumnae zählen, die ihrer Alma Mater viel zu verdanken haben. Aber auch weitere Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen fördern auf diesem Weg Forschung und Lehre an der UZH. Der President's Fund nimmt freie Fördermittel ohne spezifische Zweckbestimmung entgegen, die es dem Rektor und der Universitätsleitung erlauben, flexibel auf dringende Bedürfnisse zu reagieren.

**«Der Forschungsstandort Schweiz ist international sehr gut positioniert. Stellen wir sicher, dass es so bleibt.»**

**Prof. Dr. Michael O. Hengartner**  
Rektor der UZH



## Standort festigen

Die UZH leistet einen grossen Beitrag zur Dynamik der Wirtschaftsmetropole Zürich und des Wirtschaftsstandorts Schweiz. Durch erstklassige Bildung, Forschung und Innovation fördert sie Wohlstand und Lebensqualität.



## Spitzenforschung fördern

Die UZH ermöglicht innovativen Forschenden neue Wege zu beschreiten – damit neues Wissen den Weg in die Gesellschaft findet.

# Muttermilchforschung

Die Professur für Muttermilchforschung wurde im Jahr 2015 von der Familie Larsson-Rosenquist Stiftung mit dem grosszügigen Betrag von CHF 20 Mio. gestiftet. Diese Zuwendung ermöglicht der UZH neue Erkenntnisse über die Inhaltsstoffe von Muttermilch und deren funktionellen Eigenschaften zu gewinnen. Das Evaluationsverfahren zur Findung einer exzellenten Persönlichkeit für die Besetzung des neuen Lehrstuhls wurde im Jahr 2016 eröffnet und wird voraussichtlich im Jahr 2017 mit der Wahl der bestqualifizierten Person abgeschlossen.

Die UZH kann dank diesem neuen Forschungsgebiet ihr internationales Renommee in der Medizinforschung weiter ausbauen und sich durch ihre Forschungsleistungen in der Pädiatrie und der Gesundheitsprävention auszeichnen.

**«Wir wollen der Wirkungsweise der Muttermilch auf den Grund gehen: Dank der grosszügigen Spende für die Stiftungsprofessur wird dies möglich.»**

**Prof. Dr. Dirk Bassler**

Direktor der Klinik für Neonatologie am  
UniversitätsSpital Zürich



## Kräfte bündeln

Die Hochschulmedizin Zürich ist ein Verbund der Universität Zürich, der universitären Spitäler Zürichs und der ETH Zürich. Sie bündelt Expertisen und fördert den Austausch und die enge Zusammenarbeit zwischen Forschenden und Institutionen.

# Zürich Exhalomics

Unsere Ausatemluft enthält eine Vielzahl von Molekülen, die in ihrer Gesamtheit «das Exhalom» genannt wird. Die Zusammensetzung des Exhaloms ist nicht konstant, sondern hängt vom jeweiligen Gesundheitszustand einer Person ab. Das vielversprechende Projekt der Hochschulmedizin Zürich «Zürich Exhalomics» hat sich zum Ziel gesetzt, hochempfindliche analytische Instrumente und Diagnoseverfahren zu entwickeln, um das Exhalom interpretierbar und für den klinischen Alltag nutzbar zu machen. Zukünftig soll mittels eines portablen Gerätes das Exhalom analysiert werden, um innerhalb von Minuten Krankheiten der Lunge und der Atemwege erkennbar zu machen. Zusätzlich liefert das Exhalom aber auch Erkenntnisse über die im Körper ablaufenden Stoffwechselprozesse, womit sich Ansatzpunkte für die Entwicklung neuer Medikamente ergeben.

## Zürich Heart – Halbes Herz

Das Projekt «Zürich Heart – Halbes Herz» widmet sich den kleinsten Patientinnen und Patienten, die nur mit einer Herzkammer geboren wurden. Einerseits wird an der UZH ein neues Operationsverfahren entwickelt, welches den Kleinkindern vorerst ein beinahe normales Leben ermöglicht, andererseits wird erforscht, wie eine implantierte Pumpe die Funktion der fehlenden Herzkammer übernehmen kann. Beide Massnahmen sollen den Kindern helfen, die Voraussetzungen für ein normales Leben zu verbessern. Dank grosszügiger Donationen konnte per Januar 2017 der Postdoktorand Dr. Marcus Granegger angestellt werden.

**«Analog zum Fingerabdruck  
hat jeder Mensch auch seinen eigenen  
Atemabdruck.»**

**Malcolm Kohler**  
Direktor der Klinik für Pneumologie,  
UniversitätsSpital Zürich

**«Es freut uns, dass mit unserer  
Unterstützung Dr. Marcus Granegger,  
ein Experte auf dem Gebiet der  
mechanischen Herzunterstützung, für  
dieses innovative Projekt angestellt  
werden konnte. Wir hoffen, dass  
im Rahmen dieses Projektes eine opti-  
mierte Behandlung für Neugeborene  
entwickelt werden kann, die mit diesem  
gravierenden Herzfehler unter  
schwierigen Bedingungen ins Leben  
starten.»**

**Christian Glesti**  
Geschäftsführer, Spendenstiftung Bank Vontobel

**«An meiner Arbeit als Biomecical  
Engineer fasziniert mich am Herzen  
ganz besonders, wie man die  
Herzfunktion mit technischen Hilfs-  
mitteln unterstützen kann.»**

**Dr. Marcus Granegger**  
Biomedical Engineer, Postdoktorand

# UZH BioEntrepreneur-Fellowships

Junge Forschende der Life Sciences machen oft vielversprechende Entdeckungen, die zu nützlichen medizinischen Anwendungen entwickelt werden könnten. Doch der Weg von der Grundlagenforschung bis zur praktischen Anwendung ist lang und beschwerlich. Heute wagen nur wenige junge Forschende den Schritt in die Selbständigkeit und gründen ein eigenes Spin-out.

Genau hier setzt die UZH mit den UZH BioEntrepreneur-Fellowships an: Junge Forschende erhalten finanzielle Unterstützung, um während eineinhalb Jahren ihre Geschäftsidee weiterzuentwickeln. Zudem steht den Fellows ein breites Coaching- und Entwicklungsprogramm zur Verfügung, das die Grundlagen in Unternehmensgründung und -führung vermittelt und sie bei der Vernetzung und Industriepartnersuche unterstützt.

**«Mit den UZH BioEntrepreneur-Fellowships unterstützen wir Projekte mit hohem Innovationspotenzial im Bereich der Life Sciences und beschleunigen so die zielgerichtete Nutzbarmachung neuester UZH Forschungsergebnisse und Technologien.»**

**Dr. Maria Olivares**

Innovation Officer an der Universität Zürich

## Spitzenforschung in den Life Sciences

Die UZH fördert den Wissenstransfer in die Wirtschaft und schafft mit Spin-outs sowie Partnerschaften attraktive Arbeitsplätze in zukunftsgerichteten Bereichen.



# Therapy Development Accelerator

Um den Wissenstransfer vom Forschungslabor in die klinische medizinische Anwendung zu beschleunigen und Therapien zu verbessern, hat die UZH den Therapy Development Accelerator (TDA) ins Leben gerufen. Der TDA besteht aus einem interdisziplinären Team von Akademikern und Industrieexperten, das in enger Zusammenarbeit mit Forschenden, Ärztinnen und Ärzten die Entwicklung von ausgesuchten Projekten vorantreibt.

Dieses Team sucht an der Universität Zürich, dem UniversitätsSpital Zürich und der ETH Zürich aktiv nach medizinischen Forschungsprojekten mit translationalem Potenzial und evaluiert diese professionell. Für erfolgversprechende Projekte werden tragfähige Geschäftsmodelle entwickelt, Businesspläne erstellt und bei Bedarf weitere Fördermittel akquiriert, um die klinische Anwendung zusammen mit den Forschenden weiterzuentwickeln.

**«Die Weiterentwicklung von lebensrettenden Therapien sollte nur gestoppt werden, wenn sich ihr Potenzial nicht bestätigt und nicht aus Mangel an Wissen, Zeit oder finanziellen Ressourcen.»**

**Dr. Roch Ogier**

Geschäftsleiter Therapy Development Accelerator, Universität Zürich

## UZH Life Sciences Fund

Durch die Gründung eines Spin-outs werden Forschende zu Jungunternehmenden. Jedoch scheitern sie häufig mit ihren Spin-outs, weil ihnen die unternehmerische Kompetenz fehlt und die Suche nach Investoren schwierig und zeitraubend ist – obschon talentiert und erfolgreich, fallen manche Jungunternehmende in das sogenannte «Valley of Death».

Die wohl wichtigste Massnahme zur Vermeidung des «Valley of Death» ist die Verfügbarkeit einer ersten Finanzierung. Hierzu wurde im Jahr 2016 der UZH Life Sciences Fund gegründet, der UZH Spin-outs aus dem Life Science Bereich in einer frühen Phase finanziell unterstützt. Donatorinnen und Donatoren begleiten die Jungunternehmenden auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

**«Als Donatorinnen und Donatoren für den UZH Life Sciences Fund nehmen Sie an einer faszinierenden Entdeckungsreise teil und stärken dabei den Wissenstransfer von der UZH in die Wirtschaft.»**

**Dr. Peter F. Weibel**

Präsident der UZH Foundation

# Museum mit eigener Universität

Die UZH wird an zentraler Lage, am Standort des heutigen Zoologischen Museums, ein Naturmuseum realisieren, das die vier bestehenden universitären Museen der Anthropologie, der Botanik, der Paläontologie und der Zoologie vereint. Das Naturmuseum wird nicht nur über bedeutend grössere Ausstellungsräume, sondern auch über ein breiteres und vielfältigeres Angebot von Themenbereichen verfügen. Mitten in der Stadt Zürich entsteht damit ein attraktives Erlebnis- und Bildungszentrum rund um die Themen «Natur», «Evolution» und «Biodiversität».

Die UZH möchte mit dem neuen Naturmuseum pro Jahr 150'000 interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene ansprechen und bei ihnen das Bewusstsein und die Begeisterung für die Schönheit, die Vielfalt und den Wert der Natur wecken. Als Schaufenster der Universität wird das Naturmuseum Einblicke in die aktuelle universitäre Forschung geben.

**«Das Naturmuseum wird ein Ort  
des Entdeckens, Betrachtens  
und Erlebens für Jung und Alt.»**

**Prof. Dr. Martin Schwyzer**

Stiftungssekretär, Schwyzer-Winiker Stiftung



## **Erforschen, erhalten und erleben**

Das Naturmuseum der UZH soll eine Brücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft bilden und Fragen rund um die Themen «Natur», «Evolution» und «Biodiversität» erlebbar machen.

## Vom Staunen zum Wissen

Die UZH will die universitären Museen in Zukunft noch stärker für den aktiven Austausch mit der Öffentlichkeit nutzen. Sie sind das Schaufenster der Universität und geben aktuelle Einblicke in die universitäre Forschung.



# Science Lab UZH

Das Science Lab UZH bietet Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Lehrpersonen fächerübergreifende Forschungs- und Lernformate an. Durch die Einbettung der Kursinhalte in das Themenspektrum «Nachhaltigkeit» wird ein modernes und zukunftsrelevantes Bild der Naturwissenschaften vermittelt, mit dem sich Jungen und Mädchen gleichermaßen identifizieren können. Neue Generationen von Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern werden am Schnittpunkt von Wissenschaft, Technologie, Gesellschaft und Umwelt tätig sein. Immer mehr Jugendliche, insbesondere auch junge Frauen, interessieren sich für diesen interdisziplinären Themenbereich. Dank namhafter Donationen von Privaten, Stiftungen und weiteren Organisationen kann das Science Lab UZH sein Angebot laufend ausbauen.

**«Mädchen, wählt MINT! Das Science Lab UZH will auch junge Frauen für MINT-Berufe begeistern. Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG unterstützt Jugendliche dabei, ihren eigenen beruflichen Weg zu gehen – unabhängig von Geschlechterstereotypen.»**

**Sylvie Durrer**

Direktorin, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

**«Dank dem bereichernden Workshop am Science Lab UZH konnten wir die im Unterricht erlernte Theorie praktisch anwenden und vertiefen.»**

**Franziska Planta**

Kursteilnehmerin



## Mit MINT in die Zukunft

Forschende und Berufsfachleute in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern sind für den Forschungs- und Innovationsstandort Schweiz essenziell. Die UZH setzt sich dafür ein, dass der «zündende Funke» für MINT-Studienfächer möglichst früh auf viele junge Menschen überspringt.



## Potenzial erkennen und fördern

Die UZH setzt sich dafür ein, dass junge und wissbegierige Menschen ihr volles Potenzial ausschöpfen können.

## *Junior Euler Society*

Ziel der im Jahr 2007 gegründeten Junior Euler Society ist es, Jugendlichen mit besonderem Interesse auf allen Schulstufen die Möglichkeit zu bieten, sich vertieft mit Mathematik zu beschäftigen. Dabei sollen Themenkreise behandelt werden, die im Mathematikunterricht an den Schulen nicht oder nur am Rande vorkommen. Unter wissenschaftlicher Anleitung und zusammen mit Gleichgesinnten sollen Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und achtzehn Jahren selbstständig mathematische Aufgaben lösen und eigene Lösungsmethoden entwickeln. Die Fragestellungen und Aufgaben stammen aus verschiedenen Gebieten der Mathematik wie zum Beispiel der Algebra, der Geometrie, der Wahrscheinlichkeitstheorie, der Logik oder der Kombinatorik. Dank Donatorinnen und Donatoren kann die UZH diese jungen Menschen ihrem Potenzial entsprechend unterstützen und fördern.

**«Die Junior Euler Society trägt mit ihren Angeboten dazu bei, dass die Förderung von mathematisch interessierten Jugendlichen ein fester Bestandteil des Bildungsangebotes in der Schweiz wird.»**

**Prof. Dr. Thomas Kappeler**  
Privater Donator

# Nachwuchstalente fördern

Junge und talentierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Entfaltung ihres Potenzials und dem Verfolgen ihrer akademischen Karriere zu unterstützen, ist eine Investition in die Zukunft und stärkt langfristig den Werkplatz Schweiz. Durch ein striktes Auswahlverfahren werden Studierende und Doktorierende aufgrund von Leistung und persönlicher Motivation für eine Stipendienvergabe selektiert. Die UZH wird in ihrem Bestreben zur Förderung von Nachwuchstalenten durch Private und Stiftungen unterstützt.

**«Gerne möchte ich das Geschenk, das mir damals in Form von Stipendien gemacht wurde, weiteren jungen Menschen zukommen lassen, damit auch diese die Möglichkeit erhalten, ihren Traum zu verwirklichen.»**

**Rosanna Pangrazzi**  
Private Donatorin



## Wissenschaftlichen Nachwuchs fördern

Die UZH legt Wert darauf, ihrem wissenschaftlichen Nachwuchs optimale Entwicklungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven zu bieten.



## Zeugnisse aus der Vergangenheit

Was wir Menschen sind und wohin wir gehören, erfahren wir nicht zuletzt aus den Zeugnissen der Vergangenheit. Die UZH trägt dazu bei, das Wissen des Menschen um seine Herkunft zu vermehren und auf Grundfragen der Menschheit Antworten zu finden.

## *In der Vergangenheit blättern*

Im Frühjahr 2017 wird dank mehreren grosszügigen Donationen der Forschungs- und Lehrschwerpunkt «Interdisziplinäre und Komparative Archäologie» mit dem Fokus Asien und Lateinamerika an der UZH starten können. Der UZH bietet sich dadurch die einmalige Gelegenheit, ihr Profil im Bereich der Prähistorischen Archäologie zu schärfen und durch den Ausbau des Studien- und Forschungsangebots vermehrt auch Studierende aus dem Ausland anzuziehen. Für die breite Öffentlichkeit werden Sonderausstellungen im Museum Rietberg zur Wissensvermittlung und zur Sichtbarkeit der an der UZH erzielten Forschungsergebnisse veranstaltet. Das Projekt ist als fünfjährige Aufbau- und Konsolidierungsphase konzipiert – danach soll es ausgebaut werden.

**«Die interdisziplinäre und komparative Archäologie leistet wesentliche Beiträge zur Erforschung der vielfältigen Kulturen der Menschheit. Insbesondere im Hinblick auf die archäologische Forschung in Asien und Lateinamerika wird die Universität Zürich mit dieser Initiative eine singuläre Position in der Schweizer Hochschullandschaft einnehmen können.»**

**Dr. Eberhard Fischer**

Generalsekretär der Schweizerisch-Liechtensteinischen Stiftung für Archäologische Forschungen im Ausland (SLSA)

# Sich messen mit den Besten

Ziel der Internationalen Physik-Olympiaden (IPhO) ist es, junge Talente anzuspornen und Jugendliche für die Physik zu begeistern. Die 47. IPhO fand vom 11. bis zum 17. Juli 2016 an der Universität Zürich statt. Zu diesem Anlass schickten 84 Länder je 5 Jugendliche, die vorgängig bereits nationale Vorausscheidungen gewonnen hatten. Die 400 Teilnehmenden mussten sich während insgesamt zehn Stunden an drei theoretischen und zwei praktischen Physikaufgaben messen. Die Problemstellungen waren umfangreich und sehr komplex: Zum Beispiel mussten die Schüler einen Kernreaktor designen. Besonders erfreulich ist, dass Markus Köhler aus Balgach, Teilnehmer aus dem Schweizer Team, eine Bronzemedaille gewonnen hat.

Die UZH Foundation bedankt sich bei allen Donatorinnen und Donatoren für die grosszügige Unterstützung, die eine unvergessliche Woche ermöglichte.

**«Die Physik-Olympiade an die Universität Zürich zu holen, war ein Prestigeerfolg. Ausserdem konnten wir unsere Universität einer breiten Gruppe junger Menschen aus der ganzen Welt als erstklassigen Studienort präsentieren.»**

**Prof. Dr. Bernhard Schmid**

Dekan der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät 2014–2016

**«Die IPhO 2016 war für mich ein einmaliges Erlebnis, so vielen Physikerinnen und Physikern aus aller Welt begegnet man sonst nirgends. Und dass ich sogar noch eine Bronzemedaille gewinnen würde, hätte ich nicht gedacht.»**

**Markus Köhler**

Schweizer Team, Bronzemedailien-Gewinner



## Internationales Renommee

Die Internationale Physik-Olympiade ist der renommierteste internationale Wettbewerb für talentierte Mittelschülerinnen und Mittelschüler.

## Begeisterung für die Physik

An der Internationalen Physik-Olympiade 2016 wurde der Nachwuchs in der Physik und der Austausch unter gleichgesinnten Jugendlichen aus der ganzen Welt gefördert.





## **Einzigartige Forschungsbedingungen**

Die UZH setzt sich dafür ein, dass ihre Studierenden die gewaltige und wunderbare Diversität des Lebens auf unserer Erde verstehen – dafür bietet sie ideale Rahmenbedingungen.

# ***Grundlagenforschung in der Savanne***

Das Kalahari Research Centre (KRC) wurde im Jahr 1993 nahe der Grenze zu Botswana in der südafrikanischen Kalahari Dornstrauchsavanne gegründet. Während der letzten zwanzig Jahre hat sich das KRC, welches ein Reservat von 33 km<sup>2</sup> umfasst, zu einer weltweit renommierten Forschungsstation entwickelt, die vielen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine einzigartige Möglichkeit für Feldforschung bietet. Prof. Dr. Marta Manser vom Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften der UZH erforscht am KRC das Funktionieren und die Evolution von Tiergesellschaften. Basierend auf Beobachtungen von Tieren in ihrem natürlichen Lebensraum werden mit Feldexperimenten Hypothesen über Funktion und Mechanismen von spezifischem Verhalten getestet. Ebenso werden Populationsdynamik und Interaktionen der verschiedenen Arten im Halbwüsten-Ökosystem untersucht.

Dank der grosszügigen Donation einer Förderstiftung kann der Betrieb der Forschungsstation für mindestens 15 Jahre sichergestellt werden und die Forschenden der UZH können dort weiterhin Verhaltensforschung betreiben.

**«Das Kalahari Research Centre bietet weltweit einzigartige Bedingungen für unsere Grundlagenforschung und für die Ausbildung von Studierenden in Verhaltensforschung, Ökologie und Naturschutzfragen.»**

**Prof. Dr. Marta Manser**  
Direktorin Kalahari Research Centre

# Eine Brücke schlagen zwischen Finanztheorie und Versicherungsbranche

Das Center for Finance and Insurance (CFI) am Institut für Banking und Finance untersucht, wie Versicherungsunternehmen operieren, insbesondere bezüglich Bewertung, Eigenkapital und Risikomanagement. Seit seiner Gründung im Jahr 2013 hat das CFI substantielle Forschungsbeiträge geleistet sowie das Ausbildungsangebot am Standort Zürich bereichert. Durch das grosszügige Engagement mehrerer Unternehmen aus der Versicherungsbranche konnte bereits ein Ausbildungsprogramm auf Masterebene realisiert werden. Zum ersten Mal wurde im vergangenen Jahr der Weiterbildungskurs *Risk, Capital and Liquidity Management for Insurers* durchgeführt. Um den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern, werden regelmässig Expertenforen veranstaltet. Durch die Publikation von mehreren wissenschaftlichen Artikeln in renommierten Fachzeitschriften wurde die Forschung am CFI für interessierte Kreise zugänglich. Damit konnte die Sichtbarkeit des unter der Leitung von Prof. Dr. Pablo Koch-Medina stehenden Zentrums signifikant gesteigert werden.

**«Mit seinem unabhängigen und wissenschaftlich disziplinierten Fokus auf wichtige grundlegende Themen schliesst das CFI eine Lücke in der Forschung und zeigt Thought Leadership. Ich bin überzeugt, dass die Forschungs- und Lehrtätigkeit des CFI langfristig relevante Vorteile sowohl für die schweizerische als auch für die globale Versicherungsindustrie hervorbringen wird. Davon profitiert auch die Gesellschaft als Ganzes.»**

**Hansjörg Germann**

Head Risk EMEA, Zurich Insurance Group Ltd.

## Partnerschaften pflegen

Die UZH nutzt die Chancen des Standorts Zürich und trägt ihrerseits zu dessen Entwicklung bei und pflegt den Austausch mit öffentlichen und privaten Institutionen.





# Herzlichen Dank!

**Zahlreiche Privatpersonen, Stiftungen, Organisationen und Unternehmen haben Forschung und Lehre an der Universität Zürich in den letzten Jahren mit ihrer Zuwendung an die UZH Foundation gefördert. Wir danken allen Donatorinnen und Donatoren für ihr Engagement. Unser Dank gilt auch allen unter ihnen, welche nicht namentlich erwähnt werden möchten.**

## **Stiftungen und weitere Organisationen**

- Akademien der Wissenschaften Schweiz
- Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung
- Baugarten Stiftung
- CERN
- Dr. Eric Slack-Gyr-Stiftung
- Evangelisch-Reformierte Landeskirche Zürich
- Excellence Foundation Zurich for Economic and Social Research
- Familie Larsson-Rosenquist Stiftung
- Fonds Finanzdepartement Stadt Zürich
- Gedächtnisstiftung Peter Kaiser
- Georg H. Endress Stiftung
- Georg und Bertha Schwyzer Winiker-Stiftung
- Helmut Horten Stiftung
- Hirn-Stiftung
- Josef Huwyler Ruth Bernet-Engeli Stiftung
- Karl Mayer Stiftung
- Katholische Kirche im Kanton Zürich
- Kontaktgruppe für Forschungsfragen
- Lotex Foundation
- Metrohm Stiftung
- Paul Scherrer Institut PSI
- Prof. Otto Beisheim-Stiftung
- Polianthes Stiftung
- Regierungsrat des Kantons Zürich
- René und Susanne Braginsky-Stiftung
- RHW-Stiftung
- Schulamt des Fürstentums Liechtenstein
- Spendenstiftung Bank Vontobel
- Stadt Zürich Kultur
- Stiftung Czeslaw Marek
- Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger
- Stiftung für Herz- und Kreislaufforschung
- Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
- Swiss Re Foundation
- the cogito foundation

- UBS Foundation of Economics in Society
- UBS Kulturstiftung
- ZUNIV, Zürcher Universitätsverein

## **Unternehmen**

- Bruker BioSpin AG
- F. Hoffmann-La Roche AG
- Hoval Aktiengesellschaft
- Indorama Holdings Rotterdam B.V.
- Rahn & Bodmer Co., Banquiers, Zürich
- Swiss Life (Schweiz) AG
- Swiss Life REIM (Switzerland) AG
- Tomé International AG
- Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG
- Zürcher Kantonalbank

## **Privatpersonen und Alumni**

- Dr. Mahmoud K. Dabbous
- Mildred und Urs Freudiger
- Dr. Susanne Fernandez Schmid
- Josef und Susanne Förg
- Svetlana Govor
- Daniel und Lenna Grotzky
- Prof. Dr. Robert Hauser
- Sunil Jagwani
- Prof. Dr. Thomas Kappeler
- Erbgemeinschaft Werner Moser
- Roger Müller
- Hans und Margrit Neukom
- Rosanna Pangrazzi
- Dr. Silvio und Beatrice Rageth
- Reto Tognola
- Dr. Nicole Tomasek

Donatorinnen und Donatoren von direkten Spenden an die Universität werden namentlich im Jahresbericht der Universität Zürich verdankt.

# Jahresrechnung

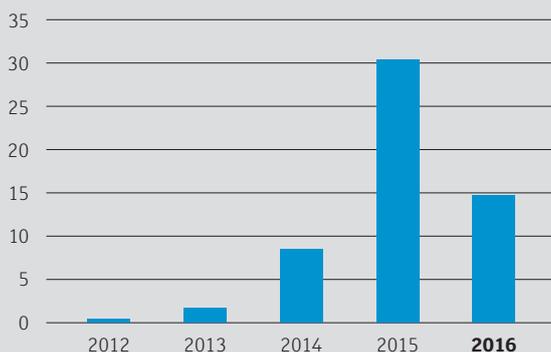
## Betriebsrechnung

in TCHF

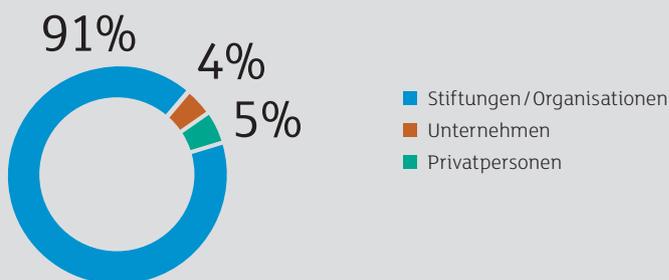
	2016	2015
Erhaltene Zuwendungen	14'673	30'389
davon zweckgebunden	14'666	29'189
davon zweckungebunden	7	1'200
Unterstützungsbeitrag UZH	500	600
Diverser Ertrag	459	253
Projektaufwand	-7'900	-3'125
Personalaufwand	-752	-725
Sachaufwand	-97	-183
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6'884</b>	<b>27'209</b>
Finanzertrag	1'181	166
Finanzaufwand	-1'105	-568
davon Vermögensverwaltungskosten	-125	-66
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>6'960</b>	<b>26'808</b>
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	-15'104	-29'189
Verwendung zweckgebundene Fonds	10'080	3'562
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital</b>	<b>1'936</b>	<b>1'180</b>
Zuweisungen/Verwendungen		
Auflösung Wertschwankungsreserve	-	100
Zuweisung gebundenes Kapital	-1'975	-1'200
Verwendung gebundenes Kapital	511	8
Zuweisung freies Kapital	-472	-88
	0	0

## Zuwendungen 2012–2016

Spenden in Mio. CHF



## Mittelherkunft 2012–2016 in %



## Bilanz

in TCHF

<b>Aktiven</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Flüssige Mittel	11'614	21'695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	613	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	62	24
Aktive Rechnungsabgrenzung	28	3
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>12'317</b>	<b>21'722</b>
Finanzanlagen	31'279	16'727
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>31'279</b>	<b>16'727</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>43'597</b>	<b>38'449</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76	1'921
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	0
Passive Rechnungsabgrenzung	25	6
<b>kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>114</b>	<b>1'927</b>
Zweckgebundene Fonds	39'921	34'897
<b>Fondskapital</b>	<b>39'921</b>	<b>34'897</b>
Stiftungskapital	50	50
Gebundenes Kapital	2'856	1'392
Freies Kapital	656	184
<b>Organisationskapital</b>	<b>3'562</b>	<b>1'626</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>43'597</b>	<b>38'449</b>

### Governance und Arbeitsweise

Die UZH Foundation ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit. Sie verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfzwecke. Qualität und Transparenz sind wichtige Grundpfeiler ihres Handelns, deshalb orientiert sich ihre Tätigkeit nach den Grundsätzen des Swiss Foundation Codes. Der Anlageausschuss überwacht die vom Stiftungsrat definierte Anlagestrategie und die Vermögensentwicklung. Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert die Buchführung und Jahresrechnung. Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften gemäss Swiss GAAP FER 21 erstellt. Die UZH Foundation untersteht der Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich.

# Stiftungsrat



## «Spitzenforschung in zentralen Themen»

«Die Universität Zürich generiert bereits heute einen grossen Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft. Die UZH Foundation will diesen Nutzen konsequent erhöhen. Dafür müssen wir die Spitzenforschung in zentralen Themen fördern und beschleunigen. Begleiten Sie uns auf diesem hoch spannenden Weg als Donatorin oder Donator. Wir zählen auf Ihre Weitsicht und freuen uns auf Ihr Engagement!»

**Dr. oec. publ. Peter Weibel,  
Präsident des Stiftungsrates**



## «Freiräume schaffen»

«Um als Universität Zürich auch in Zukunft erfolgreich zu sein, braucht es das Zusammenspiel von Menschen, Freiräumen und Vielfalt. Menschen, weil diese tagtäglich zum Erfolg der UZH beitragen. Raum, weil Forschung und Studium Raum brauchen: Freiräume zum Denken und zum Lernen. Und Vielfalt, weil sie Produktivität und Attraktivität unserer Universität steigert. Förderinnen und Förderer schaffen mit ihrer Donation Freiräume für exzellente Forschungsvorhaben. Private Engagements für Bildung und Wissenschaft tragen entscheidend dazu bei, dass die Universität Zürich für die Zukunft gewappnet ist.»

**Prof. Dr. Michael O. Hengartner,  
Rektor der Universität Zürich,  
Vizepräsident des Stiftungsrates**



## «An der Lösung globaler Herausforderungen mitwirken»

«Uns geht es im globalen Vergleich sehr gut – wir sind privilegiert. Haben wir da nicht eine Verantwortung, an der Lösung der grossen Probleme der Welt mitzuwirken? Die UZH Foundation will die Universität Zürich in die Lage versetzen, diese Rolle noch kraftvoller als bisher wahrzunehmen. Zum Beispiel mit Forschungserkenntnissen zu Armutsbekämpfung, Nahrungsmittelsicherheit oder Gesundheitsförderung.»

**Dr. rer. pol. Peter Felser,  
Stiftungsrat**



## «Mehr Mäzenatentum in der Forschung»

«Mäzenatentum für Museen und Künstler hat eine sehr lange Tradition. Ich bin zuversichtlich, dass wir viele Menschen davon überzeugen können, dass eine Donation für ein wichtiges Forschungsvorhaben mit einem hohen Nutzen für die Gesellschaft sehr sinnvoll ist.»

**Dr. phil. Claudia Steinfels,  
Stiftungsrätin**



## «Sicherung des Wohlstandes»

«Hochstehende Forschung bildet den Grundpfeiler für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Nur wenn die Schweiz in der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien einen Schritt voraus ist, wird sie ihre Wettbewerbsposition und ihren Wohlstand verteidigen können. Die UZH Foundation unterstützt Wissenschaft und Forschung bei der Erarbeitung der Grundlagen dazu.»

**Dr. Eveline Saupper,  
Stiftungsrätin**



**«Unabhängiger Katalysator für Wirtschaft und Gesellschaft»**

«Der Staat stellt sicher, dass die Universität Zürich ihren Auftrag als Volluniversität erfüllen kann. Die Unterstützung durch Donatorinnen und Donatoren kann diese Aufgabe nicht ersetzen, ist aber Ausdruck eines willkommenen gesellschaftlichen Engagements. Es trägt dazu bei, dass die Universität Zürich auch künftig ihre Rolle als unabhängiger Katalysator für Wirtschaft und Gesellschaft wahrnehmen und in ausgewählten Fächern an der Weltspitze mithalten kann.»

**Dr. iur. Dr. h. c. Markus Notter, Stiftungsrat**



**«Eigene Alma Mater unterstützen»**

«Ich habe an der Universität Zürich studiert und verdanke ihr und meinen damaligen Professoren sehr viel. Mit meinem Engagement in der UZH Foundation will ich der Uni etwas zurückgeben. Liebe Ehemalige: Unterstützen Sie über unsere Stiftung Ihre Alma Mater. Wir werden Ihre Mittel so einsetzen, dass sie eine maximale Wirkung erzielen.»

**Dr. iur. Peter R. Isler, Stiftungsrat**



**«Hohe Wirkung erstklassiger Forscher»**

«Mit ihrem Fokus auf die Schwerpunktthemen der Universität ermöglicht die UZH Foundation Spitzenforschung. Doch die positiven Effekte gehen weit darüber hinaus: Von der Präsenz erstklassiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von ihren Resultaten und ihrer Ausstrahlung profitiert die gesamte Forschung und Lehre der Universität Zürich.»

**Prof. em. Dr. Conrad Meyer, Stiftungsrat**



**«Innovation beschleunigen»**

«Der UZH Foundation kommt bei der Entwicklung der Universität Zürich eine grosse Bedeutung zu. Sie dient als dynamische Plattform für die Finanzierung von innovativen Projekten und Professuren und leistet einen wichtigen Beitrag in der digitalen Transformation unserer Gesellschaft.»

**Dr. Christian Wenger, Stiftungsrat**



**«Donationen bewirken das Entscheidende»**

«Die öffentlichen Mittel für die Forschungsförderung und für die Hochschulen allgemein werden immer knapper. Dabei wird der weltweite Wettbewerb um die besten Talente sowohl bei Studierenden als auch bei Forschenden und Dozierenden immer intensiver. Deshalb braucht es grosszügiges, privates Engagement, damit auch die UZH in diesem Wettbewerb mithalten kann.»

**Prof. Dr. Felix Gutzwiller, Stiftungsrat**

# Geschäftsstelle



**Dr. sc. nat. Markus Schaad**  
Geschäftsführer

Telefon +41 44 634 50 65  
markus.schaad@  
uzhfoundation.ch



**Heike Schubert**  
Finanzen / Organisation

Telefon +41 44 634 61 88  
heike.schubert@  
uzhfoundation.ch



**Rahel Peter-Zangerl**  
Assistenz Geschäftsstelle

Telefon +41 44 634 61 89  
rahel.peter@  
uzhfoundation.ch



**Isabel Probst**  
Projektleiterin Fundraising

Telefon +41 44 634 61 82  
isabel.probst@  
uzhfoundation.ch



**Ina Andrees-Ostovan**  
Projektleiterin Fundraising

Telefon +41 44 634 61 80  
ina.andrees@  
uzhfoundation.ch



**Manon Fritschi**  
Assistenz Kommunikation  
und Fundraising

Telefon +41 44 634 40 03  
manon.fritschi@  
uzhfoundation.ch

## Impressum

**Herausgeberin**  
UZH Foundation

**Konzept und Gestaltung**  
Heads Corporate Branding AG, Zürich

**Redaktion**  
Manon Fritschi (UZH Foundation)

**Fotografie**  
Frank Bruderli, UZH  
Roman Ernst, UZH  
Ursula Meisser, UZH  
Dennis Hansen, UZH  
Pixabay  
Science Lab UZH  
Jürg Stauffer, UZH

**Druck**  
Druckerei Robert Hürlimann AG

## Kontakt

**UZH Foundation**  
Culmannstrasse 1  
CH-8006 Zürich  
Telefon +41 44 634 34 00  
info@uzhfoundation.ch  
www.uzhfoundation.ch

**Bankeninformationen**  
Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich  
IBAN: CH17 0070 0110 0039 2046 3  
BIC/SWIFT: ZKBKCHZZ80A



